

Das Leben von Schuhmachermeister Christian Lessner

Nadine und Horst Grenzebach

Christian Lessner wurde am 26. Juli 1912 in Mosheim, Hausnummer 62, geboren. Er war das fünfte Kind von Katharina und Hermann Lessner. Von 1918 bis 1926 besuchte er die Volksschule in Mosheim. Unmittelbar danach begann er in der Schuhmacherei von Carl Hain die Lehre als Schuhmacher. Ab 1929 arbeitete er als Geselle in mehreren Werkstätten und erlernte weitere neue Techniken seines Handwerks.

1934 meldete er sich zur Meisterprüfung bei der Handwerksinnung Fritzlar-Homburg an. Am 12. Februar 1935 wurde er als Schuhmachermeister in die Handwerksrolle Fritzlar-Homburg eingetragen.

Als 23-Jähriger gründete Christian im Haus seiner Eltern eine kleine Werkstatt. Hier setzte er seine erlernten Fähigkeiten in die Praxis um.

Sein Können sprach sich bald herum; der Kreis der Kunden wuchs schnell. Daraufhin stellte Christian Lessner einen Gehilfen ein, später kam noch ein Lehrling dazu.

Mit der Zeit wurde die Werkstatt zu klein. 1948 ergab sich die Möglichkeit, mit der Erweiterung des elterlichen

Wohnhauses eine neue, größere Werkstatt mit Verkaufsraum einzurichten. Nun gab es mehr Platz für Maschinen und Werkzeuge. Der Betrieb arbeitete an neuen Schuhen und führte Reparaturen durch.

In seiner gesamten Schuhmacherzeit bildete Christian Lessner vier Lehrlinge aus und beschäftigte zwei Gesellen.

Er arbeitete und verkaufte Schuhe in Mosheim und sieben weiteren Ort-



schaften. Anfänglich wurden die Schuhe bei den Kunden mit dem Motorrad abgeholt und nach der Reparatur wieder zurückgebracht. Später wurde diese Dienstleistung mit dem Auto erledigt.

1950 heiratete Christian Kamilla Lessner (geb. Neusser). Das kinderlose Ehepaar nahm später den Patensohn Horst Grenzebach zu sich. Dieser begann 1956 die Schuhmacherlehre beim Patenonkel Christian.

Mit Aufstellung der Bundeswehr im Jahre 1956 ergaben sich für zwei Jahre Reparaturaufträge der Garnison Fritzlar. Ein Großteil des Bedarfs für das tägliche Leben erwirtschafteten die Lessners, wie viele Handwerker und Grundbesitzer, im landwirtschaftlichen Nebenerwerb.

Christian Lessner starb 1963, seine Witwe Kamilla 1987.

Patenkind Horst Grenzebach zog 1963 mit seiner Familie in das Haus seiner Patentante Kamilla ein (Nummer 62).

Ab 1961 arbeitete er als Schuhmacher am Staatstheater Kassel. Nach mehr als 40 Jahren Tätigkeit für die Bühne ging er am 1. August 2001 in Pension.



Christian Lessner um 1930.